

Dr. Maria SCHWARZ-WAUBKE

Dr. Maria SCHWARZ-WAUBKE (Abb. 28) wurde am 6.8.1964 als vorletztes Kind von insgesamt fünf Geschwistern in München geboren. Dort lebte sie bis zum Beginn ihres Biologiestudiums mit ihrer Familie in einem Haus mit Garten. Als ihre Eltern Anfang der 70iger Jahre ein Haus in einer Einöde erwarben, wo sie jede freie Zeit verbrachte, entwickelte sich bei ihr ein immer größer werdendes Interesse für die Natur und Tierwelt. 1986 begann sie mit dem Biologiestudium in Salzburg, wohin sie auch ihren Lebensmittelpunkt verlegte. 1989 begann SCHWARZ-WAUBKE eine Diplomarbeit zum Thema „Insektengemeinschaften in Mädesüßbeständen“. 1992, nach Beendigung des Studiums, erwarb sie den Titel der Magistra im Studienzweig Zoologie. Fasziniert von Heuschrecken begann sie anschließend eine Dissertation über die Ökologie und Biologie der sehr selten gewordenen Heuschreckenart *Chorthippus pullus*. Bereits während ihrer Dissertation arbeitete SCHWARZ-WAUBKE freiberuflich als Biologin und führte Gutachten sowie Kartierungen von Heuschrecken und Libellen durch. Sie war sowohl als Tutorin für verschiedenste Lehrveranstaltungen (Tierbestimmungsübung, zoologisch-morphologische Übungen, terrestrische Freilandökologie) an der Universität Salzburg (Zoologie), sowie auch als Lehrbeauftragte (für entomologische Exkursionen) in den Jahren 1990 bis 2000 tätig. 1996

erhielt SCHWARZ-WAUBKE für ihre Dissertation den 2. Förderungspreis für wissenschaftliche Arbeiten der Salzburger Landesregierung verliehen. 1997 verlegte sie abermals ihren Lebensmittelpunkt, diesmal endgültig auf das Land, nach Kirchschlag bei Linz, wo sie gemeinsam mit ihrem Mann, Martin SCHWARZ, den sie 1997 heiratete und Sohn Jonathan, der im Jahr 2000 zur Welt kam, im eigenen Haus wohnt. Sofern es die Zeit erlaubt arbeitet SCHWARZ-WAUBKE freiberuflich in der Insektensammlung des Biologiezentrums. Hier war sie hilfreich beim Sortieren von Hymenopteren und der Aufstellung von Teilen der Hymenopterensammlung. Seit 2003 widmet sie sich der Determination von Heuschrecken in der Sammlung des Biologiezentrums sowie einer faunistischen Zusammenstellung von oberösterreichischen Heuschreckendaten. Hierzu besammelt sie verschiedenste Gebiete in Österreich, mit besonderem Schwerpunkt in Oberösterreich. Sammelreisen wurden auch bereits in einige südeuropäische Länder durchgeführt.



Abb. 28: Dr. Maria SCHWARZ-WAUBKE.
Foto: privat.

Maximilian SCHWARZ

Maximilian SCHWARZ (Abb. 29) wurde am 30.8.1934 als Sohn von Adolf und Karoline SCHWARZ in Wien geboren. Von 1940-1944 besuchte er die Volksschule in Wien, von 1945-1948 die Hauptschule in Linz. 1948 trat er als Maschinenschlosserlehrling in die Nahrungsmittelfabrik Ed. Haas in Linz ein. Nach dreijähriger Lehrzeit und Besuch der Berufsschule legte er 1952 die Facharbeiterprüfung ab. Aufgrund seines besonderen Geschicks und seines Einsatzes wurde SCHWARZ 1961 zum stellvertretenden Werkstättenmeister, 1963 zum Werkstättenmeister und schließlich 1968 zum technischen Betriebsleiter ernannt. 1978 wurde ihm die gesamte Werksleitung übertragen. Am 30.4.1984 trat SCHWARZ aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. 1959 heiratete er seine Frau Emma, die Ehe blieb kinderlos. Seit dem Jahre 1949 beschäftigt sich SCHWARZ mit zoologi-

schen Studien, im besonderen mit der Entomologie. Als 14-jähriger, damals noch Mitglied des Aquarium- und Terrariumvereins Linz traf er anlässlich einer Vereinsausstellung mit H.H.F. HAMANN zusammen, der im wissenschaftlichen Beirat dieses Vereins tätig war. HAMANN motivierte damals den jungen SCHWARZ sich den Hymenopteren zuzuwenden. Angeleitet durch HAMANN und insbesondere durch Prof. H. PRIESNER und aufgenommen in die Entomologische Arbeitsgemeinschaft sammelte SCHWARZ vorerst alle Hymenopterenfamilien, beschäftigte sich



Abb. 29: Maximilian SCHWARZ. Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.